

Ugandas Straßenkinder sind von Tuberkulose bedroht. Wir setzen ihr Recht auf Behandlung durch. Und verhindern damit neue Ansteckungen.

Wie wird Tuberkulose-
Therapie erfolgreich?

Durch Berührung
der Schwächsten.



Ausgangslage

Jeder dritte Mensch ist mit Tuberkulose (TB) infiziert. Zum Ausbruch kommt die Krankheit aber nur bei geschwächter Immunabwehr. Weltweit verschärft sich das TB-Problem, weil die Bakterien immer widerstandsfähiger gegen bekannte Arzneimittel werden.

Die Herausforderung

In Kampala, der Hauptstadt Ugandas, leben wenigstens 5.000 besonders schutzbedürftige Straßenkinder. Bekommen diese Kinder keinen Zugang zu Diagnose und Behandlung, wird sich die TB in Uganda weiter ausbreiten. Zwar gibt es schon seit 1992 eine kostengünstige Strategie gegen Tuberkulose namens DOTS. Das steht für „*Directly Observed Treatment Short-Course*“, für die „*Kurzzeit-Behandlung unter direk-*

ter Beaufsichtigung“. Diese bewährte Kurzzeittherapie dauert aber wenigstens sechs Monate. Oft fühlen sich die Kranken schon viel früher etwas besser: Wer dann irgendeine Möglichkeit hat, wieder Geld zu verdienen, verzichtet auf den langen Weg in die Klinik. Und wird wieder zum Krankheitsüberträger.

Eine Lösung

Unsere Erfahrung in der Lepra-Arbeit lehrt uns, dass Mitarbeit und Einsicht der Kranken in den Therapieplan unverzichtbar sind. Es geht darum, die Hemmschwellen zur Diagnose und Behandlung abzubauen: Begleitung ist notwendig. Dadurch setzen wir das Recht auf Behandlung für die Schwächsten durch und durchbrechen den Teufelskreis von Armut und Ansteckung.

Wie wir das schaffen

Wir finanzieren die Weiterbildung von Gesundheitspersonal, das sich um die Straßenkinder Kampalas kümmert. Straßenkinder, die unter mehrfach resistenten TB-Infektionen leiden, erhalten Zugang zur nationalen Fachklinik. Das Öffnen dieses Zugangs zur staatlichen Versorgung macht mehr Sinn, als die Betreuung durch Spendenmittel selbst zu finanzieren. Wir fördern Selbsthilfeorganisationen und stärken deren Management- und Verhandlungspositionen. Das wirkt besser und nachhaltiger als ein Almosen.

Deine Berührung ändert alles.

Spenden-Kennwort: 01398

IBAN: AT89 5800 0000 2222 2228

BIC/SWIFT: HYPVAT2B

Danke für Ihre Spende.